

When will I be able to tell you?

Sanji x ZorroxTashigi?

Von Pink-Pinguin

Kapitel 6: No Feelings

Sanji und Zorro standen immer noch mit aneinander gepressten Lippen da. Doch dann spürte Sanji, wie Zorro ihn von sich wegstieß.

"Verschwinde! Was soll das?!", brüllte der Schwertkämpfer. Als der Smutje sich wieder gefangen hatte, blickte er ihn in die Augen.

"Warum?", flüsterte Sanji leise. Zorro verdrehte die Augen und man sah deutlich, dass er genervt war.

"Bedeutet dir gar nichts?", ergänzte Sanji mit zitternder Stimme. "Meinetwegen sei mit Tashigi zusammen, doch warum lässt du uns, deine Freunde dafür im Stich?"

"Ach komm schon...", stieß Zorro hervor und drehte sich genervt um. Als er jedoch gehen wollte, hielt er Sanji am Handgelenk fest. Zorro dreht sich um, um seinen Freunden endgültig Lebewohl zu sagen. Doch was er sah, ließ ihn innehalten. Wenn auch nur für einen kurzen Moment.

Sanji kniete auf den Boden, Zorro's Handgelenk in seiner Hand, schaute er ihn an. Dutzende Tränen rollten ihm über die Wangen. Zorro schien wie gelähmt. Er hatte nicht mit so einer Reaktion gerechnet.

"Geh nicht...", flehte Sanji.

"Sag mir einen Grund.", forderte Zorro, zückte sein Schwert und hielt es Sanji an die Kehle. Ruffy und Robin standen im Hintergrund und beobachteten sprachlos das Szenario.

Sanji musste lächeln. Warum er lächeln musste? Er dachte über sich selbst nach. Wie nur konnte er den Fehler machen sich in Zorro zu verlieben? Doch die Gefühle die sich in ihm spiegelten waren keine Gefühle von Reue oder so etwas. Sie fühlten sich einfach nur schmerzlich an und ihm kamen immer wieder Tränen hoch.

"Reiß dich zusammen!", befahl er sich, wieder und wieder. Doch egal, wie oft er es sich sagte, es brachte nichts.

"Weißt du..." flüsterte Sanji "... ich weiß wir haben uns nie wirklich verstanden... aber wenn du jetzt gehst, verlierst du etwas wirklich wichtiges."

Zorro wollte schon verschwinden, doch Sanji's Worte machten ihn doch stutzig. War es wirklich richtig seine Freunde für seine Liebe aufzugeben? Er schaute zu Sanji, welcher sich inzwischen aufgerichtet hatte und sich eine Zigarette anzündete.

"Was soll ich schon groß verlieren?", fragte Zorro scharf.

"Einen Teil von dir. Einen wirklich wichtigen Teil von dir. Deine Freunde.", entgegnete ihm Sanji gelassen.

Zorro stoppte. Sanji's Worte hatten in ihm etwas ausgelöst, so als hätte sich in seinem

Kopf ein Hebel umgelegt. Auf einmal tauchte hinter ihm Tashigi auf. Die Blicke des Schwertkämpfers wandten sich von einer zur anderen Seite. Es war so, als müsste er auf der Stelle über sein Schicksal bestimmen. Seine Augen schwankten von der einen zur anderen Seite. Egal was er tun würde, es wäre falsch. Doch auf der anderen Seite wäre es auch richtig. Er fühlte sich hin und her gerissen. Bis er schließlich ohnmächtig wurde.

Sanji wollte sofort zu Zorro, doch Tashigi versperrte ihm den Weg.

"Geh zur Seite, Püppi.", sagte er kaltschnäuzig. "Was liegt dir überhaupt an ihm?"

"Was mir an ihm liegt?", entgegnete ihm Tashigi "Er hat ein hohes Kopfgeld und ist ein Pirat. Und ich hasse Piraten wie die Pest.", ergänzte sie ohne jegliche Emotion zu zeigen.

Der blonde Smutje erstarrte. Er konnte nicht glauben, was er da gehört hatte. Das konnte sie doch nicht ernst meinen.

"Also hast du ihn bloß benutzt?! Du hast er schamlos ausgenutzt, dass er in dich verliebt war?!", fauchte Sanji den jungen Leutnant an. Diese zuckte mit den Schultern. "Selbst Schuld. Ich habe ihn nicht gesagt, dass er sich in mich verlieben soll.", antwortete sie ruhig. Sanji hingegen wurde noch wütender. Er konnte sich nicht mehr zusammenreißen und schlug Tashigi ins Gesicht. Diese fiel auf die Knie und schaute ihn zornig an, doch als sich ihr Blick mit Sanji's traf, erstarrte sie. Der Ausdruck in seinen Augen brachte sie zum zittern.

"Mit Gefühlen anderer Menschen zu spielen... das ist echt widerlich.", zischte Sanji und trat dann schweigend an Tashigi vorbei und gabelte Zorro auf. Er ging mit den Schwertkämpfer unter seinen Arm stillschweigend zu Ruffy und Robin zurück.

"Gehen wir Leute.", sagte er ruhig und bekam als Antwort ein stummes Nicken der Beiden. Dann machten sie sich auf den Weg zum Schiff.

Tashigi richtete sich langsam zitternd auf.

"Liebe...", wisperte sie leise. "Was soll das schon sein..."

"That's life, meine Gute.", sagte eine Stimme.

Tashigi schaute sich um sah ein Mädchen mit Augenklappe. Tequila.

Der Leutnant schaute sie an und schüttelte dann den Kopf.

"Nein... Liebe ist nicht leben. Mein Leben gehört der Gerechtigkeit und der Marine.", schrie sie und auf Tequila's Gesicht machte sich ein Lächeln breit. Man sah, das sie von Tashigi sehr amüsiert war. Sie saß auf einer Art Fenstersims der hoch oben lag und blickte von dort aus auf das blauschwarz-haarige Mädchen hinunter. Sie hatte ihre Beine übereinander geschlagen und ihren Ellbogen darauf aufgestützt, sodass sie ihren Kopf in der Hand abstützen konnte.

"Sag mal hast du denn gar keine Gefühle?", fragte sie amüsiert. Das Mädchen schüttelte den Kopf.

"In der Marine Gefühle zu haben, steht einem nur im Weg.", flüsterte sie leise.

Die Schwarzhaarige schaute auf sie runter und lachte ein wenig.

"Du bist ein junges Mädchen, dein Leben sollte sich nicht um die Marine drehen, sondern um...", doch bevor sie zu Ende sprechen konnte, hörten sie ein Geräusch. Es kam aus Tashigi's Tasche. Sie zückte eine Teleschnecke, hob den Hörer ab und hörte eine ihr vertraute Stimme. Smoker's Stimme.

"Tashigi, ich habe einen Auftrag für dich. Hier im Hauptquartier hat sich eine junge Frau eingeschlichen. Sie hat sich als Marine Leutnant ausgegeben und sehr wertvolle Seekarten entwendet. Die Frau hat kurzes schwarzes Haar, eine Augenklappe und ist nicht sonderlich groß. Finde und eliminiere sie!", befahl er und legte auf. Tashigi's Blick wanderte zu Tequila, denn auf diese passte die Beschreibung. Doch als sie zu ihr

aufblickte, war sie verschwunden.